

## Hinweise zur Bodenprobenahme

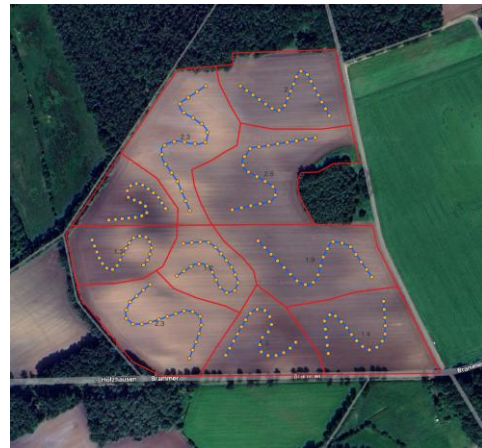
Diese Anleitung beschreibt, wie Bodenproben auf Acker- und Grünland richtig entnommen werden, um den Düngebedarf für Phosphor (P), Kalium (K), Magnesium (Mg), Natrium (Na), Kupfer (Cu), Mangan (Mn), Zink (Zn), Bor (B) und den pH-Wert (Kalkbedarf) zu bestimmen. Diese Hinweise gelten auch für die Bestimmung der Bodenart, des Humusgehalts, der Phosphor-Freisetzungsrates und der Kationenaustauschkapazität (KAK).

(Für  $N_{\min}$ -Proben finden Sie die Anleitung [hier](#).)

### 1. Wo soll die Probe genommen werden?

Für ein repräsentatives Ergebnis müssen auf jedem Schlag **bis 3 ha** mindestens **20 einzelne Einstiche** – gleichmäßig über die Fläche verteilt – zu einer **Mischprobe** vereint werden. Größere Schläge sollten in **Teilschläge** unterteilt werden. Diese sollten **nicht größer als 2-3 ha** sein. Nähere Informationen, warum und wie Schläge unterteilt werden, erhalten Sie im [DLG-Merkblatt 407](#).

Nicht auf geraden Linien oder nur in Bearbeitungsrichtung beproben, sonst können Düngerstreifen das Ergebnis verfälschen. **Gehen Sie im Zickzack oder in S-Kurven.**



Hintergrundbild: Google Earth Pro

Folgende Stellen bei der Beprobung auslassen, denn sie würden die Ergebnisse der Probe stark verändern:

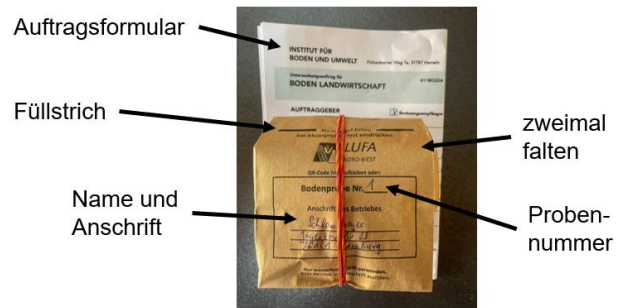
- Vorgewende
- Alte Dunglager, Mietenplätze, auf Grünland Kot- und Tränkestellen
- Umladeplätze für Kalk, Klärschlamm oder Dünger

### 2. Wie wird die Probe entnommen?

So geht's Schritt für Schritt:

1. Stelle leicht festtreten.
2. Auf Ackerland den Bohrstock **bis 30 cm tief** oder **bis zur Bearbeitungstiefe** in den Boden drücken. Auf Grünland beträgt die Entnahmetiefe stets **10 cm**.
3. Bohrstock leicht drehen und vorsichtig herausziehen – der Bohrkern soll komplett im Bohrer bleiben.
4. Auf **Ackerland ca. 20 Einstiche** pro Schlag entnehmen, auf **Grünland 20–30 Einstiche**.
5. Die Einstiche in einen **10-Liter-Eimer** geben.

6. Pflanzen- und Wurzelreste und auf Grünland den Grasfilz entfernen.
7. Alles im Eimer **gut durchmischen**. Zusammenklebenden Boden dabei in **1-2 cm große Stücke zerteilen**.
8. Etwa 400 g Boden in eine Papiertüte oder einen Plastikbeutel füllen. Die Tüten der LUFA Nord-West haben einen Füllstrich, bis zu dem die Tüte gefüllt wird. Tüte **nur durch Falten verschließen**, bei Einzelproben ggf. ein Gummiband darüber streifen.



**Niemals** tackern oder Klebeband verwenden, weil dies im Labor zu Verletzungen führen kann und den Arbeitsaufwand stark erhöht!

### 3. Wie wird die Probe beschriftet? Welcher Untersuchungsauftrag wird benötigt?

Probennummer, Name und Anschrift des Kunden **mit wasserfestem Stift** auf die Tüte schreiben.

Den [Untersuchungsauftrag Boden](#) beilegen und mindestens folgende Felder ausfüllen:

- Kontaktdaten und Adresse des Kunden: vollständiger **Name, Straße** und **Hausnummer, Ort** und **Postleitzahl, E-Mail-Adresse**, Nummer des **Mobiltelefons, Kundennummer** bei schon bestehenden Kunden
- Name des Probennehmers (falls der Kunde nicht der Probennehmer ist)
- Schlagbezeichnung(en)
- Gewünschte Untersuchungen
- Datum und Unterschrift

Der Untersuchungsauftrag Boden kann [hier](#) heruntergeladen, online ausgefüllt und anschließend ausgedruckt werden, um ihn den Proben beizulegen. Bei größeren Probenmengen bieten wir Verfahren an, die Auftragsdaten online zu übertragen. Sprechen Sie uns hierzu bitte an.

### 4. Welche Geräte werden für die Probenahme benötigt?

Bohrstöcke können bei der LUFA Nord-West auf Anfrage kostenlos ausgeliehen oder zum Selbstkostenpreis gekauft werden. Proben-tüten gibt es ebenfalls bei der LUFA Nord-West.

Rufen Sie bei Fragen gerne unter der Telefonnummer 05151 9871-40 an oder senden Sie eine E-Mail an [probenannahme-hm@lufa-nord-west.de](mailto:probenannahme-hm@lufa-nord-west.de).

## 5. Wie gelangen die Proben zum Labor der LUFA Nord-West?

Die Proben können per Post an die **LUFA Nord-West, Finkenborner Weg 1A, 31787 Hameln** oder über die **Sammelstellen des LUFA-Abholdienstes** verschickt werden. Von dort werden sie mit dem Kurierdienst der LUFA Nord-West ins Labor transportiert. Eine Karte mit Angaben zu den Abholzeiten finden Sie [hier](#) oder über den nebenstehenden QR-Code.



Werden mehrere Proben im Karton verschickt, sind Leerräume z. B. mit geknülltem Papier oder Luftpolsterfolie auszufüllen, damit die Tüten nicht umfallen und aufgehen.

## 6. Welcher Untersuchungsumfang ist sinnvoll?

Wenn keine besonderen Wünsche angegeben sind, werden standardmäßig pH-Wert (Kalkbedarf), Phosphat (P<sub>2</sub>O<sub>5</sub>), Kalium (K<sub>2</sub>O), Magnesium (Mg) bestimmt. Zusätzlich empfehlen wir die Untersuchung auf die Mikronährstoffe Kupfer (Cu), Mangan (Mn), Zink (Zn) und Bor (B). Weitere sinnvolle Untersuchungen sind die Bestimmung der Phosphor-Freisetzungsrates, der Bodenart, des Humusgehalts sowie der Kationenaustauschkapazität. Nähere Angaben zu den Untersuchungen finden Sie [hier](#).

## 7. Wer steht als persönliche/r Ansprechpartner/in zur Verfügung?

Rufen Sie uns bei Fragen gerne an, senden Sie eine E-Mail an [bodenproben@lufa-nord-west.de](mailto:bodenproben@lufa-nord-west.de), oder wenden Sie sich direkt an:

Name	Funktion	Telefon	E-Mail
Dr. Sören Hansen	Laborleitung Boden- und Pflanzenuntersuchungen	+49 5151 9871-24	<a href="mailto:soeren.hansen@lufa-nord-west.de">soeren.hansen@lufa-nord-west.de</a>
Rita Wellhausen	Kundenberaterin für Bodenuntersuchungen	+49 5151 9871-64	<a href="mailto:rita.wellhausen@lufa-nord-west.de">rita.wellhausen@lufa-nord-west.de</a>
Nico Roters	Probenannahme, Probenvorbereitung, N <sub>min</sub>	+49 5151 9871-40	<a href="mailto:nico.roters@lufa-nord-west.de">nico.roters@lufa-nord-west.de</a>
Stephan Wernecke	Bezirksleiter des Bodenuntersuchungsdienstes  Nördliches Weser-Ems-Gebiet, Land Bremen	+49 4461 747-8281	<a href="mailto:stephan.wernecke@lufa-nord-west.de">stephan.wernecke@lufa-nord-west.de</a>
Richard Luislampe	Bezirksleiter des Bodenuntersuchungsdienstes  Südliches Weser-Ems-Gebiet	+49 5909 9394390	<a href="mailto:richard.luislampe@lufa-nord-west.de">richard.luislampe@lufa-nord-west.de</a>

Für die Beratung in Düngungsfragen stehen die [Ansprechpartner in den Bezirksstellen der Landwirtschaftskammer Niedersachsen](#) sowie die [Kolleginnen aus dem Sachgebiet Pflanzenernährung, Düngung und Nährstoffmanagement](#) zur Verfügung.